

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 30.

Mittwoch den 6. Februar 1878.

(667—1)

Nr. 838.

## Verlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrkurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1878, zu welchem jede Schülerin, welche die vorschriftsmäßige Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus dem Kronlande Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden sistematisierten zwei Studienfondstipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. bemühen, sammt der normalmäßigen Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesjährigen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armut, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde, zuverlässig bis zum

18. Februar d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Leidens in deutscher Sprache unkundigen Bewerberinnen nicht berücksichtigt werden.

Laibach am 3. Februar 1878.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(474—2)

Nr. 446.

## Studentenstiftung.

Vom Beginne des I. Semesters des Schuljahrs 1877/78 kommt der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Dr. Josef Stroy'schen Studentenstiftung jährlicher 120 fl. 24 kr. zur Besetzung.

Zum Genusse derselben sind berufen die nächsten Verwandten des Stifters, und unter diesen jene, die sich durch gute Aufführung und durch guten Fortgang in den Studien am meisten auszeichnen; bei Ermangelung solcher Verwandten vorzugsweise brave und gut studierende Jünglinge aus Vinkendorf.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufchein, dem Dürstigleits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbelegten Gesuche

bis Ende Februar 1878

im Wege der vorgesetzten Studien-Direction zu überreichen.

Laibach am 25. Jänner 1878.

k. k. Landesregierung für Krain.

(535—1)

Nr. 12,603.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird über erfolgte Beendigung der Entwürfe der neuen Landtafelinlagen in Ansehung der in der Katastralgemeinde Krakauvorstadt in Laibach, im Gerichtsbezirk Laibach, gelegenen Landtafelflächen in Gemäßigkeit des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (Nr. 96 R. G. Bl.) der

1. März 1878

als der Tag der Eröffnung dieser neuen Einlagen festgesetzt.

Von diesem Tage an können daher neue Eigentums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in obigen Landtafelinlagen eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in die neuen

Einlagen, welche bei dem k. k. Landesgerichte Laibach einzusehen sind, erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden.

Auch werden alle Personen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Landtafelinlagen erworbenen Rechtes eine Aenderung der in denselben enthaltenen, die Eigentums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Verichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder Zusammensetzung von Grundbuchtörpern oder in anderer Weise erfolgen soll, ferner alle Personen, welche schon vor der Eröffnung der neuen Einlagen auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollten und nicht schon bei der Anlegung der neuen Landtafelinlagen in dieselben eingetragen wurden, aufgeordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. Landesgerichte Laibach bis einschließlich

28. Februar 1879

so gewiß anzumelden, als sonst das Recht auf Geltendmachung der angemeldeten Ansprüche gegenüber denjenigen dritten Personen, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in den neuen Einlagen enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erworben, verwirkt sein würde.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einem außer Gebrauch gesetzten, öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 16. Jänner 1878.

(533—2)

Nr. 342.

## Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgesetzte Radmannsdorf ist eine Dienerstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und dem Borrückungsrecht in 300 fl. nebst 25% Aktivitätszulage in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese oder eine hiebei in Erledigung kommende Dienerstelle bei einem anderen Bezirksgesetzte haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift nachzuweisen ist, bis

5. März 1878

hieramts einzubringen.

Ansprechberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Nr. 60, und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Laibach am 30. Jänner 1878.

## k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(436—3)

Nr. 878.

## Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule zu Kronau ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 450 fl., dann einem Stiftungsvertrage per 50 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung zu besetzen.

Die gehörig instruierten Gesuche sind

bis Ende Februar 1878

beim Bezirksschulrathe in Radmannsdorf, und zwar von bereits angestellten Lehrern im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde, zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrathe Radmannsdorf am 22. Jänner 1878.

(283—3)

## Bezirks-Wundarztenstellen.

Der Bezirks-Wundarztenposten in Idria mit einer Jahresremuneration von 300 fl., dann jener in Oblak mit einer Jahresremuneration von 500 fl. aus den bezüglichen Bezirksschäften sind auf die Dauer des Bestandes der letzteren sogleich zu besetzen.

Bewerber wollen ihre vorschriftsmäßig dokumentierten Gesuche längstens bis 15. Februar 1878 bei der gesetzten k. k. Bezirkshauptmannschaft überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch am 15. Jänner 1878.

(510—2)

Nr. 8794.

## Hebammenstelle.

Der Posten einer Bezirkshabamme für die Ortsgemeinde Kostel ist zu besetzen.

Die Bewerberinnen um diese Stelle, mit welcher eine Jahresremuneration von 50 fl. aus der Bezirksschäfte in Gottschee auf die Dauer des Bestandes derselben verbunden ist, haben ihre mit dem vorgeschriebenen Befähigungsdiplome, Taufscheine und Moralitätszeugnisse dokumentierten Gesuche

bis 20. Februar 1. J.

bei der gesetzten k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee am 26. Jänner 1878.

(543—1)

Nr. 588.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgesetzte Sittich wird bekannt gegeben, daß die zur

## Anlegung des neuen Grundbuchs der Katastralgemeinde Mulan

verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungsprotokolle durch 8 Tage hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufzuliegen.

Falls gegen die Richtigkeit der Besitzbogen welche Einwendungen erhoben werden, wird die Annahme der weiteren Erhebungen am

13. Februar 1878,

vormittags 8 Uhr, stattfinden.

k. k. Bezirksgesetzte Sittich am 2. Febr. 1878.

(559)

Nr. 699.

## Rundmachung.

Von dem am 28. Jänner 1. J., B. 6276, durch die „Laibacher Zeitung“ veröffentlichten Verkaufsanbote von Pretiosen erhält es sein Abkommen.

Littai am 1. Februar 1878.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Weitner.

(396—3)

Nr. 1084.

## Concursausschreibung.

Bei dem unterzeichneten Stadtmagistrat ist eine sistematische Kanzleipräcticantenstelle mit dem Adjutum jährlicher 400 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben die Absolvierung der Volksschule, die Kenntnis der beiden Landessprachen und eine schöne, geläufige Handschrift nachzuweisen.

Die wirkliche Verleihung der Stelle erfolgt erst nach einer unentgeltlichen, gut bestandenen Probepraxis von 6 Wochen.

Die dokumentierten Gesuche sind

bis 10. Februar d. J.

bei dem Magistrat zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 20. Jänner 1878.



(346-2)

Nr. 3423.

**Relicitation.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Loitsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Höcvar von Brüdl (durch den Bevollmächtigten Simon Palič von Jurjowiz, Bezirk Reisnitz) die exec. Relicitation der laut Licitationsprotokolles vom 30. April 1875, B. 3379, um den Meistbot pr. 300 fl. von Johann Sicherl von Čečva erstandenen und im Grundbuche ad Haasberg sub Rctf.-Nr. 602 vorkommenden Realität bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

1. März 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß obige Realität hiebei auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksgericht Loitsch am 12ten November 1877.

(46-2)

Nr. 8727.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Aleš Paulin von Birkendorf (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Josef Rožman von Kamenec Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 392 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfarre Neklaš sub Urb. - Nr. 17, Einl.-Nr. 1204, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar, die zweite auf den

8. April und die dritte auf den

8. Mai 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Krainburg am 11ten Dezember 1877.

(351-2)

Nr. 8892.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjährige Joseph Majišchen Erben von Birkniž (durch die Vormünder Johann Sicherl und Johanna Petrič, zuhanden des Herrn Dr. Deu in Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Thomas Ušič von Seedorf Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1970 fl. geschätzten, sub Rctf.-Nr. 648 und 648/2 ad Herrschaft Haasberg vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 6ten September 1854, B. 9640, schuldigen 69 fl. 47 kr. C. M. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. März, die zweite auf den

29. März und die dritte auf den

3. Mai 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Loitsch am 10ten Oktober 1877.

(380-2)

Nr. 5958.

**Executive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Senosetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 987 fl. 50 kr. ö. W. geschätzten, dem Barthelma Čerfila vulgo Smert von Senosetsch gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Senosetsch sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität der

2. März für den ersten, der

3. April für den zweiten und der

4. Mai 1878 für den dritten Termin mit dem Beslagnach bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den SchätzungsWerth verlaufen würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Rauflustige haben daher an den oben bestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senosetsch am 21. Dezember 1877.

(402-2)

Nr. 5071.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Landsträß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. f. Steueramtes Loitsch (nom. des h. f. f. Aerars) die executive Versteigerung der dem Franz Šovša von Niederdorf Hs.-Nr. 30 gehörigen, gerichtlich auf 2066 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stiftsherrlichkeit Landsträß sub Urb. - Nr. 305 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. März, die zweite auf den

3. April und die dritte auf den

4. Mai 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Landsträß am 7ten Dezember 1877.

(423-2)

Nr. 420.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jaklič von Podgora die exec. Versteigerung der dem Johann Jaklič von Podgora gehörigen, gerichtlich auf 1690 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche ad Sonnegg und Fasec. I, Einl. 182, Rctf. - Nr. 484 sub Urb. - Nr. 648 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar, die zweite auf den

30. März und die dritte auf den

27. April 1878, jedesmal vormittags um 8 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Großlaschitz am 17. Jänner 1878.

(349-2)

Nr. 8756.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Über Ansuchen des Herrn Josef Milavc von Birkniž für sich und als Machthaber der Miterben nach Georg Milavc wird die mit dem Bescheide vom 17. Juli 1875, B. 5885, bewilligte und sohn fistierte exec. Feilbietung der dem Johann Prevc als Rechtsnachfolger des Georg Bilič gehörigen, in Unterschleinitz sub Consc.-Nr. 2 gelegenen, im Grundbuche Haasberg sub Rctf.-Nr. 903 vorkommenden, gerichtlich auf 579 fl. bewerteten Realitäten wegen aus dem Vergleiche vom 25. Oktober 1865, B. 5526, schuldigen 120 fl. reassumando bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

1. März,

29. März und

1. Mai 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Loitsch am 1. Oktober 1877.

(350-2)

Nr. 8841.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. f. Steueramtes Loitsch (nom. des h. f. f. Aerars) die executive Versteigerung der dem Franz Šovša von Niederdorf Hs.-Nr. 30 gehörigen, gerichtlich auf 1167 fl. 50 kr. geschätzten, sub Rctf.-Nr. 4 1/2 ad Sittichar Karstergilt vorkommenden Realität wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsauweise schuldigen 38 fl. 39 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

3. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Loitsch am 10ten Oktober 1877.

(401-2)

Nr. 5146.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Landsträß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jaklič von Podgora die exec. Versteigerung der dem Johann Jaklič von Podgora gehörigen, gerichtlich auf 1690 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 540, Urb.-Nr. 198 ad Herrschaft Loitsch, wegen aus dem Vergleiche vom 3. Mai 1870, B. 1979, schuldigen 172 fl. 68 kr. und 125 fl. 23 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Landsträß am 22ten Dezember 1877.

(362-2)

Nr. 11,092.

**Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Über Ansuchen des Gregor Širitoš von Planina wird die mit dem Bescheide vom 22. Juni 1874, B. 4254, bewilligte und sohn fistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Johann Clemens von Jakobowiz gehörigen, sub Rctf.-Nr. 164/16 und 165 ad Herrschaft Haasberg vorkommenden, gerichtlich auf 5140 fl. geschätzten Realitäten wegen aus den Zahlungsaufträgen vom 17. Juni 1870, B. 2482, und 17. Juni 1870, B. 2483, schuldigen 560 fl. und 552 fl. reassumando auf den

8. März und

5. April 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Loitsch am 22ten Dezember 1877.

(347-2)

Nr. 8083.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Matthäus Prudic von Grahovo Hs.-Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 966 fl. geschätzten Realität, sub Rctf.-Nr. 730 ad Haasberg vorkommend, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25ten Juli 1866, B. 4570, schuldigen 157 fl. 50 kr. f. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

3. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Loitsch am 20ten September 1877.

(348-2)

Nr. 8755.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Sebastian und Anton Nagode (durch Georg Nagode von Raunis) die executive Versteigerung der dem Lukas Nagode von Raunis Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 3250 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 540, Urb.-Nr. 198 ad Herrschaft Loitsch, wegen aus dem Vergleiche vom 3. Mai 1870, B. 1979, schuldigen 172 fl. 68 kr. und 125 fl. 23 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

29. März

(383—3) Nr. 6038.

**Executive Heilbietungen.**

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Senoſetſch wird zur Vornahme der öffentlichen Heilbietung der auf 1395 fl. ö. W. geſchätzten, dem Kasper Mahorčić in Kleinubelsko Nr. 13 gehörigen, im Grundbuche der Herrichaft Pravald sub Urbars-Nr. 12/32~, tom. II, fol. 688 vorkommenden Realität der

2. März

für den ersten, der

3. April

für den zweiten und der

4. Mai 1878

für den dritten Termin mit dem Beſaſze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigſtens um den Schätzungsverth verkaufſt würde, bei dem dritten Termine auch unter demſelben hintangegeben wird.

Kaufſtütze haben daher an den ob- bestimmten Tagen um 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchſtand im Grundbuchſamte und die Heilbietungs- bedingniffe in der Kanzlei des obgenann- ten Bezirksgerichtes einſehen.

Senoſetſch am 27. Dezember 1877.

(105—3)

Nr. 9283.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Bom l. l. Bezirksgerichte Kraienburg wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen der Miza Reber- nik von Lajach (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der der Maria Rebernik von Michelſteiten gehörigen, ge- richtlich auf 2362 fl. geſchätzten, im Grund- buche Michelſteiten sub Urb.-Nr. 58 vor- kommenden Realität bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

27. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingniffe, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Kraienburg am 30. Dezember 1877.

(226—3)

Nr. 181.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Bom l. l. Bezirksgerichte Großlaſchitz wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen des Barthel Čvar von Ortenegg die exec. Versteigerung der dem Franz Debelač von Šterlovica gehörigen, gerichtlich auf 1075 fl. geſchätzten, sub tom. IX, fol. 25, Rctf.-Nr. 704 ad Auersperg vorkommenden Realität be- willigt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

25. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingniffe, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaſchitz am 10. Jänner 1878.

(296—3)

Nr. 21,481.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Bom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen des Mathias Štriski von Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Janković von Matena gehörigen, gerichtlich auf 4100 fl. geſchätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 806 und 235 vorkommenden Realitäten wegen ſchuldigen 320 fl. f. s. be- willigt und hiezu drei Heilbietungs Tag- satzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

24. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingniffe, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund- buchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Oktober 1877.

(141—3)

Nr. 5617.

**Executive Heilbietung.**

Bom l. l. Bezirksgerichte Idria wird hiermit bekannt gemacht:

Es ſei über das Anſuchen des Mat- thäus Gruden von Hotederschitz gegen Matthejus Eigale von Sadlog wegen aus dem Vergleiche vom 21. August 1874, B. 2224, ſchuldigen 145 fl. ö. W. o. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem leztern gehörigen, im Grundbuche der Herrichaft Wippach sub Urb.-Nr. 907/9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 4190 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme der ſelben die drei Heilbietungs-Tagsatzungen auf den

16. Februar,

16. März und

24. April 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der lezten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meiftbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingniffe können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria am 14ten Dezember 1877.

(448—3)

Nr. 24,566.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Bom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen des Franz und Josef Pauer (durch Dr. Suppan) die exec. Versteigerung der dem Barthelma Bižel von Oberlaſchel Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 1878 fl. geſchätzten, sub Rctf.-Nr. 235 ad Pfalz Laibach vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

27. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingniffe, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. November 1877.

(114—3)

Nr. 8567.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Bom l. l. Bezirksgerichte Kraiñiz wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen d. s. Mathias Čampa von Gora die exec. Versteigerung der der Agnes Samja von dori Hs.-Nr. 17 gehörigen, auf der Realität sub Urb. Nr. 1075 aus dem Ehevertrage vom 12ten November 1853 und 1875 ſichergeſtellten Heiratsprüche pr. 300 fl. bewilligt und hiezu drei Heilbietungs Tag- satzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

13. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingniffe, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Kraiñiz am 6ten November 1877.

(447—3)

Nr. 24,499.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Bom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen des Josef Mehle (durch Dr. V. Barniš) im Reaſſumierungsweg die exec. Versteigerung der dem Josef Kerenc von Šuša gehörigen, gerichtlich auf 433 fl. 20 kr. geſchätzten, sub Urb.-Nr. 443, Rctf.-Nr. 189, tom. I, fol. 78 ad Auersperg vorkommenden Realität be- willigt und hiezu drei Heilbietungs Tag- satzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

27. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingniffe, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laibach am 6. November 1877.

(338—3)

Nr. 7924.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Bom l. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen des Michael Goſtiša von Kauze die exec. Versteigerung der dem Johann Peškovček von Garčarevec Hs.-Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 1535 fl. geſchätzten Realität sub Rctf.-Nr. 126 ad Haasberg wegen aus dem Vergleiche vom 25. Juli 1875, B. 4938, ſchuldigen 16 fl. 23 kr. f. L. bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

26. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingniffe, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 20ten September 1877.

(317—3) Nr. 9663.

**Uebertragung dritter exec. Heilbietung.**

Bom l. l. Bezirksgerichte Vaas wird hiermit bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen des Herrn Martin Schweiger von Kleinmarſt die dritte exec. Heilbietung der dem Mattheus Šterle von Pölland gehörigen, im Grundbuche der Herrichaft Schneeburg, sub Urb.-Nr. 12 vorkommend, gerichtlich auf 150 fl. be- wertheten Realität auf den

26. Februar 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Vaas am 23ten Dezember 1877.

(315—3) Nr. 6769.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Bom l. l. Bezirksgerichte Lax wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen der l. l. Finanz- procuratur die exec. Versteigerung der dem Anton Pogainik von Dolenjavas Hs.-Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 3727 fl. geſchätzten Realität bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar, die zweite auf den 23. März und die dritte auf den

24. April 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Am. Štanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingniffe, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Lax am 21ten Dezember 1877

(519-2)

Nr. 28.

**Relicitation.**

Vom f. f. Bezirksgerichte in Reisniz wird hiermit bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der Anna Zadnik von Reisniz die Relicitation der von der Agnes Peterlin von Reisniz bei der am 7. Juli 1877 stattgehabten exec. Veräußerung um den Meistbot von 1016 fl. erstandenen Realität Urb. Nr. 122 ad Herrschaft Reisniz wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingnisse auf Gefahr und Kosten der Erstehherin bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

16. Februar I. J., vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet, daß hiebei obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzungs-wert von 607 fl. an den Meistbietenden hintangegeben würde.

R. f. Bezirksgericht Reisniz am 8ten Jänner 1878.

(528-1)

Nr. 28,800.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Arko von St. Marein die exec. Versteigerung der dem Franz Palčar von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität sub Reif. Nr. 52 ad Steuergemeinde St. Marein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts in der Amtsanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Abote ein 10perz. Bodium zuhanden der Licitationekommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Dezember 1877.

(440-1)

Nr. 6639.

**Erinnerung**

an die unbekannten Erben und Rechts-nachfolger des im Jahre 1876 gestorbenen Matthäus Pirnat von Rodica.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte in Stein wird den unbekannten Erben und Rechts-nachfolgern des im Jahre 1876 gestorbenen Matthäus Pirnat von Rodica hiermit erinnert:

Es habe Herr Karl Baron Wurzbach v. Tannenberg, Gutsbesitzer auf Ebensfeld, wohnhaft in Laibach am Kongress-plate Nr. 15, wider dieselben und wider Maria Pirnat von Rodica die Klage auf solidarische Zahlung des laut Pachtzins-rechnung ddo. 1. Oktober 1877 schuldigen, bis Michaeli 1877 berechneten Pachtzins-rückstandes pr. 258 fl. 30 fr. sammt 5perz. Zinsen seit 24. April 1877, sub prass. 27. November 1877, B. 6639, hierannts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. März 1878, früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Summarverfahrens angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Jakob Eppich, Haus-besitzer in Stein, als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und der Geplagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. f. Bezirksgericht Stein am 25ten Dezember 1877.

(541-2)

Nr. 10,540

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 7ten Juli 1876, B. 5989, auf den 20. Dezember 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Niko Simčič von Radowitsch Nr. 19 wegen schuldigen 40 fl. 45 fr. s. A. wird auf den

8. Februar 1878

übertragen.

R. f. Bezirksgericht Möttling am 25ten Oktober 1877.

(19-2)

Nr. 12,083.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Jakob Blažon von Planina gegen Mathias Simčič von Kaltenfeld die mit dem Bescheide vom 23. September 1877, Nr. 9030, auf den 11. Dezember 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Reif. Nr. 52 ad Sitticher Karstergilt peto. 97 fl. 65 fr. c. s. c. auf den

28. Februar 1878

übertragen worden ist.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 11. Dezember 1877.

(525-2)

Nr. 27,270.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom f. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse (durch Dr. Supančič) die mit dem Bescheide vom 28. Juli 1877, Zahl 16,748, auf den 1. Dezember 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Martin Zdravje gehörigen Realität Urb. Nr. 409 ad Auersperg auf den

27. Februar 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden.

R. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Dezember 1877.

(527-1)

Nr. 15,569.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Johann Mikl von Unterjachadol.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Mikl von Unterjachadol hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Paul Božič von Obersjachadol die Klage peto. Anerkennung des Eigenthumes auf die Ackerparzellen Nr. 2044 und 2045 der Steuergemeinde Biusniz und Gestaltung der Ab- und Umsareitung überreicht, und es ist zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den

15. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der Allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Geplagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Skedl von Rudolfswerth als Kurator ad actum bestellt.

Der Geplagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und der Geplagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth am 20. November 1877.

(8-2)

Nr. 11,115.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache der f. f. Finanzprocuratur (nom. des hohen Steuerarars) gegen Johann Čeček von Altdirnbach wegen 311 fl. 45 fr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 4. August 1877, B. 7156, auf den 28. November 1877 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität Urb. Nr. 6 ad Raunach auf den

22. März 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 15. November 1877.

(418-3)

Nr. 538.

**Erinnerung**

an Anton, Franziska, Marianna und Jakob Adamič, Anton Virant, Franz, Jakob, Maria und Franziska Adamič, Anton Verdaus und die Margaretha Verdaus, ob deren unbekannten Aufenthaltes.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Großlaschiz wird den Anton, Franziska, Marianna und Jakob Adamič, Anton Virant, Franz, Jakob, Maria und Franziska Adamič, Anton Verdaus und der Margaretha Verdaus, ob deren unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Adamič von Ponique die Klage de prae. 19. Jänner 1878, Zahl 538, peto. Verjährungs- und Erlöschenklärung der Forderungen, als:

- 1.) der Franziska, Marianna und Jakob Adamič pr. 150 fl., zusammen 450 fl. C. M.;
- 2.) des Anton Adamič pr. 300 fl. peto. Lebensunterhaltes aus dem Uebergabsvertrage vom 25. August 1838;
- 3.) des Anton Virant aus der Cessione vom 25. August 1838, Nr. 216, und Uebergabsvertrage vom 25ten August 1838 pr. 300 fl.;
- 4.) des Franz, Jakob, Maria, Franziska und Katharina Adamič à pr. 9 fl. 59 fr. und der Einantwortungsurkunde vom 15. April 1842, Zahl 382;
- 5.) des Anton Verdaus von Ponique pr. 69 fl. 57½ fr. aus der Einantwortungsurkunde vom 15. April 1842, Zahl 382, und Vergleiches vom 23. November 1842, Zahl 422;
- 6.) der mindj. Margaretha Verdaus pr. 14 fl. 7½ fr. aus der Cessione vom 14. Dezember 1843, Nr. 12, und
- 7.) des mindj. Anton Verdaus pr. 55 fl. 50 fr. s. A. aus der Cessione vom 4. Dezember 1843, Nr. 12, und der für diese Forderung auf der Realität sub Reif. Nr. 80, 81 und 82, tom. I, fol. 765, ad Bobelšberg haftenden Pfand- und Usterpfandrechte, eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

11. Februar 1878,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geplagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hočvar von Großlaschiz als Kurator ad actum bestellt.

Die Geplagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und der Geplagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Großlaschiz am 19. Jänner 1878.

(515-2)

Nr. 8592.

**Executive Feilbietungen.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Šega von Šoderščiz gegen Ursula Knauš von Gora Nr. 54 die exec. Feilbietung der für die Gegnerin im Grunde des Ehevertrages vom 8. Februar 1843 auf der Realität sub Urb. Nr. 1080 ad Herrschaft Reisniz haftenden Hypothekarforderung im Nennwert von 400 fl. bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

2. März,

6. April und

4. Mai 1878,

früh um 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß obige Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Nennwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

R. f. Bezirksgericht Reisniz am 7ten November 1877.

(364-2)

Nr. 8081.

**Reassumierung****dritter exec. Feilbietung.**

Über Ansuchen des Herrn Anton Mošek von Laibach wird die mit dem Bescheide vom 30. Juli 1875, B. 6237, bewilligte und sohin fistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Petkovsek von Medvedjebrdo Hs. Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Reif. Nr. 607, Urb. Nr. 225, Post-Nr. 261 vorkommenden, gerichtlich auf 1591 fl. bewerteten Realität wegen schuldigen 525 fl. sammt Anhang reassumando auf den 15. März 1878,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Loitsch am 20ten September 1877.

(365-2)

Nr. 11,093.

**Uebertragung****executiver Feilbietungen.**

Über Ansuchen des Johann Matčič von Niederdorf Hs. Nr. 53 werden die mit dem Bescheide vom 29. Juli 1876, B. 4982, auf den 4. Dezember 1876, 15. Jänner und 15. Februar 1877 angeordneten exec. Feilbietungen der dem Anton Rožanc von Zirkniz Nr. 33 gehörigen, sub Reif. Nr. 325 ad Herrschaft Haasberg vorkommenden, auf 2690 fl. geschätzten Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. Juli 1874, Zahl 4675, schuldigen 115 fl. 50 fr. auf den

15. März,

12. April und

17. Mai 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. f. Bezirksgericht Loitsch am 22ten Dezember 1877.

(514-2)

Nr. 8950.

